

Jahresbericht 2021

Am 22. Januar sind wir mit einer Onlinebesprechung ins zweite "Corona-Jahr" gestartet. Wir hatten uns getroffen, um den offiziellen Beschluss für die Absage des Jahreskonzertes zu fassen und einzelne Punkte aus dem Jahresprogramm zu besprechen. Denn der Vorstand hatte entschieden die GV auf schriftlichem Weg durchzuführen und da wäre es nur ungenügend möglich gewesen, auf einzelne Programmpunkte detaillierter einzugehen. Wie das vergangene Jahr endete, starteten wir auch 2021 aufgrund der Covid19-Pandemie ohne Proben.

Mit dem Bundesratsentscheid vom 14. April wurden die Regeln ein erstes Mal etwas gelockert. Neu galt für Musikvereinsproben eine maximale Anzahl von 15 Personen sowie eine Mindestfläche von 25 m² pro Person. Wir entschieden uns für die Durchführung von Proben unter diesen Bedingungen. Die Gemeinde stellte uns freundlicherweise unkompliziert die Mehrzweckhalle für unsere Proben zur Verfügung, da der Hockeyclub, der üblicherweise ebenfalls am Freitagabend trainiert, noch nicht wieder in der Halle trainieren durfte. Dank den Vorbereitungen und der Zusammenstellung von Registernoten durch unseren Dirigenten Reto konnten wir am 30. April unsere ersten Registerproben abhalten. Wir probten eine Stunde je Register mit 10 Minuten Pause dazwischen für den Wechsel und fürs Lüften. Um die vorgeschriebenen 25 m² pro Person einzuhalten, verteilten wir uns mit maximal 15 Personen auf die gesamte Halle. Trotz der akustischen Herausforderungen unter diesen Umständen zu musizieren, freuten wir uns sehr darüber, wenigstens in diesem Rahmen wieder gemeinsam zu proben.

Etwas mehr als einen Monat später, am 26. Mai, beschloss der Bundesrat den zweiten Lockerungsschritt. Die Beschränkung der Personenzahl wurde auf 50 erhöht und der Mindestplatzbedarf pro Person auf 10 m² reduziert. Unter den neuen Bedingungen konnten wir ab dem 4. Juni wieder Gesamtproben mit dem ganzen Verein durchführen, allerdings nach wie vor in der Mehrzweckhalle. So konnten wir uns fast ein halbes Jahr nach der letzten Gesamtprobe vom 11. Dezember 2020 zum ersten Mal wieder alle zusammen treffen und mit dem gesamten Verein musizieren.

Der Lockerungsschritt erlaubte auch erste geplanten Anlässe und Aktivitäten durchzuführen. Noch vor den Sommerferien fanden drei Anlässe statt. Am Sonntag, 16. Mai fand zum ersten Mal das "Verein-Speed-Dating" am Maimarkt statt. Die Gemeinde hatte den Vereinen die Möglichkeit gegeben, sich mit einem Stand am Maimarkt zu präsentieren. Neben zahlreichen anderen Vereinen stellten auch wir uns und unsere Aktivitäten an diesem teilweise regnerischen Nachmittag vor.

Das für den 29. Mai geplante Frühlings-/Sommerkonzert mussten wir aufgrund der geltenden Restriktionen ausfallen lassen. Per 31. Mai folgte dann der nächste Lockerungsschritt. Glücklicherweise konnte so der Jugendblasmusikpreis am 12. Juni in Gelterkinden durchgeführt werden. Die Jugendband Föiflybertal nahm begeistert am Wettbewerb teil und einige MVRler*innen waren im Publikum anzutreffen. Für die Jugendband war es der erste Auftritt seit fast anderthalb Jahren, dem Jahreskonzert 2020.

Bereits eine Woche später, am Freitag 18. Juni, durften wir Gastgeber der Ensembles von der Musikschule beider Frenkentaler sein. Wir starteten den Anlass auf dem Parkplatz vor der Aula, den wir absperren und Einlasskontrollen durchführen mussten. Nach den ersten gespielten Stücken begann es aber rasch stark zu regnen. Alle stellten sich unter dem Vordach oder in der Aula unter und viele halfen mit, die Instrumente rasch ins Trockene zu bringen. Da es sehr stark regnete und nicht gleich wieder aufhörte, entschieden wir das Konzert in der Mehrzweckhalle fortzusetzen. Allen Widrigkeiten zum Trotz waren am Ende doch alle glücklich, dass immerhin wieder ein solcher Anlass stattfinden darf.

Schliesslich konnten wir am 2. Juli unser traditionelles Ständchen vor den Sommerferien in Titterten durchführen. Zwar war das Grillfest von der Dorfladengenossenschaft den Restriktionen zum Opfer gefallen, das hielt uns aber nicht davon ab, vor der Sommerpause einige Stücke zum besten zu geben.

Gegen Ende der Sommerferien trafen wir uns am 13. August zum gemeinsamen Grillieren im Griengässli. Wenn wir doch so lange nicht oder nur mit grossem Abstand proben durften, genossen wir diesen geselligen Anlass umso mehr und tauschten uns rege aus.

Nach den Sommerferien durften wir aufgrund eines weiteren Lockerungsschrittes zum ersten Mal in diesem Jahr wieder in der Aula proben. Bereits nach nur zwei Proben hielten wir am 27. August das Quartierkonzert vor dem Blumenhaus Sonne ab. Wie bereits im letzten Jahr hatten wir zu diesem Anlass wieder überdurchschnittlich viele Zuhörer*innen. Vielleicht liegt es daran, dass der Anlass langsam "etabliert" ist, also schon seit mehreren Jahren in dieser Form stattfindet, oder auch daran, dass die Menschen weniger unterwegs sind und gerne am Anlass vor der eigenen Haustüre teilhaben.

Trotz der erst Anfang Sommerferien und damit sehr kurzfristig eingegangenen Anfrage vom Skiclub konnten wir den 75 Jahre Jubiläumsanlass am 28. August musikalisch umrahmen. Ein grosser Teil unserer Mitglieder konnte trotz der kurzen Vorlaufzeit an diesem Anlass teilnehmen, musikalisch konnten wir ein paar Stücke aus dem Programm vom Quartierkonzert vom Vortag verwenden.

Am 4. September stand der gesellige Vereinsanlass auf dem Programm. Anja K. organisierte eine kurze Rundwanderung, der Naturerlebnistrundgang um den Balsberg, in Bretzwil. Bevor wir uns anschliessend aufmachten Richtung Dorf ins Restaurant Blume, stellten uns Anjas Eltern einen guten Apéro unter anderem mit feinem Speckzopf zur Verfügung. Auch an diesem Anlass stand das Gesellige und der gemeinsame Austausch im Zentrum.

Der ursprünglich für den 25. September geplante Empfang der Schützen fiel aus, da das Eidgenössische Schützenfest aufgrund der Auflagen nicht im üblichen Rahmen stattfand.

Am Sonntag 26. September fand der traditionelle Banntag mit Banntagsgottesdienst statt. Aufgrund der unsicheren Wetterlage fand der Gottesdienst mit unserer musikalischen Umrahmung in der Kirche statt.

Einen Monat später, am Samstag 23. Oktober, durften wir die Delegiertenversammlung des Musikverbands beider Basel willkommen heissen. Die Versammlung wurde in der Mehrzweckhalle abgehalten. Der Musikverband hatte Eintritts-Armbänder organisiert, denn wir mussten am Eingang die 3G-Zertifikate (geimpft, genesen oder getestet) der Teilnehmenden kontrollieren.

Nachdem die Versammlung im Vorjahr ausgefallen war und die Beschlüsse auf schriftlichem Weg gefasst wurden, konnte jetzt wenigstens wieder eine Versammlung in abgespeckter Form durchgeführt werden. So haben wir beispielsweise (einzeln abgepackte) Sandwiches statt Menüs verkauft und der Verband verzichtete darauf, an der Versammlung Ehrungen durchzuführen.

Ebenfalls in der Mehrzweckhalle und damit in anderem Rahmen als üblich fand der Geburtstagsanlass des Alters- und Pflegeheimes Moosmatt am 6. November statt. Ausser der geänderten Lokalität war für uns der Ablauf wie üblich: Die Seniorinnen und Senioren konnten mit unserer musikalischen Begleitung ein leckeres Dessert geniessen und wir wurden im Anschluss ebenfalls gut mit unterschiedlichen Häppchen und Getränken verpflegt.

Am Freitag 17. Dezember hat der Bundesrat per Montag 20. Dezember die Vorgaben wieder verschärft, sodass gemeinsames Musizieren nur noch unter "2G+" möglich ist, also alle Teilnehmenden müssen entweder innert der letzten vier Monate geimpft worden oder genesen, oder, wenn Impfung oder Genesung länger als vier Monate her ist, zusätzlich getestet sein. Im Anschluss an unsere Probe vom 17. Dezember haben wir gemeinsam besprochen, wie wir mit diesen Vorgaben umgehen wollen. Der Zusammenhalt im Verein ist gross und es zeichnete sich rasch der gemeinsame Konsens ab, dass wir nicht proben, wenn nicht alle proben dürfen. Denn ungeimpfte, die noch nicht erkrankt waren, erfüllen die vorgeschriebene 2G+-Vorschrift nicht und ausserdem liegt bei vielen die letzte Impfung bereits mehr als vier Monate zurück. So beschlossen wir schliesslich einstimmig, ab sofort keine Proben mehr durchzuführen sowie den Silvestergottesdienst, das Probewochenende und das Jahreskonzert 2022 abzusagen. Wann die erste Probe im neuen Jahr stattfinden kann, bleibt abzuwarten.

Somit war es wieder ein sehr ereignisreiches Jahr, in dem wir immer wieder etwas absagen, umplanen oder neu planen mussten. Ich möchte euch allen an dieser Stelle herzlich Danken für eure Flexibilität, dass wir trotz den immer wieder ändernden Vorgaben einen gemeinsamen Weg durch diese Zeit finden! Vielen Dank auch für das grosse Engagement für unseren Verein, insbesondere an unseren Dirigenten Reto, den Vorstand, die Anlasskommission, die Musikkommission und schliesslich nochmals an euch alle. Dank dieser Flexibilität und dem Engagement schaffen wir es immer wieder, bei Lockerungsschritten ohne grosse Verzögerung wieder aktiv zu werden und die gegebenen Möglichkeiten und Freiräume zu nutzen.

Euer Präsident
Jonas Rosenmund